



Seminarausschreibung

"Verwirrte Verwirrte" oder "Wie kann ich Desorientierten eine Stütze sein?!"

Antworten finden für schwierige Situationen im Pflege- und Betreuungsalltag bei Verwirrtsein, Delir, Psychose, Demenz? - ein Praxisseminar

Verwirrtheit definiert sich als Synonym für Verwirrenheit, Verlust der Orientierung und ein Durcheinander der Denkvorstellungen, der Mensch kommt alleine nicht mehr zurecht, es ist also eine Bewusstseinsstörung in den Bereichen: Desorientiertheit (Störung des normalen Selbst-, Raum-, und Zeitempfindens), Denkstörungen (verlangsamtes Denken, Wahnvorstellungen) und Gedächtnisstörungen.

Verwirrtsein wahrnehmen und richtig reagieren gehört zu den wichtigsten Werkzeugen von Pflegekräften, die Menschen im höheren Lebensalter pflegen.

Schwieriger wird es ein Delir von einer Psychose, von einer Demenz, von einer akuten depressiven Episode klar zu trennen und entsprechend kompetent zu reagieren, damit der verwirrte Mensch in der Betreuung sicher ist.

Hier Handlungssicherheit zu stärken, kommen folgende Seminarinhalte zur Sprache:

- Grundlagen und allgemeine Ursachen für Verwirrtsein
- Veränderungen im höheren Lebensalter, die Verwirrtsein aufzeigen können
- Differentialdiagnose: Vorstellung der Syndrome Delir – Psychose – Demenz
- akute Verwirrtheit als Notfall
- verstehender Umgang mittels friedvoller Kommunikation auf allen Ebenen (Gesprächstechniken von Naomi Feil)
- Prävention und Konfliktmanagement für aggressive Situationen

Seminar-Nr.	D/03/2223
Dauer	1 Tag
Zielgruppe	Mitarbeiter aus Pflege und Betreuung, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten
Ideale Gruppengröße	16 Teilnehmer
Methoden	Präsentation und Vortrag, Interaktion mit der Gruppe zum Thema, Erfahrungsaustausch und Analyse von Einzelsituationen, Visualisierung, Arbeit anhand von Fallstudien, praktische Übungen und situiertes Lernen mit dem Ziel Transfer an den Arbeitsplatz